

Monitoring Januar 2022: Systempresse



Ob „Lügenpresse“-Rufe vor dem ZDF-Hauptstadtstudio und dem SWR-Funkhaus in Stuttgart, Plakate gegen die sogenannte „Systempresse“ oder Bedrohungen von Medienschaffenden bei Protesten und Aufmärschen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie: Die Feindseligkeit gegenüber etablierten Medien und ihren Vertreterinnen ist sehr präsent.

Bereits 2021 wurde Deutschland in der internationalen Rangliste der Pressefreiheit heruntergestuft – wegen der vielen Übergriffe auf Corona-Demonstrationen. Der Journalist [Julius Geiler beschreibt auf gegneranalyse.de](#), wie **Medienschaffende auf den radikalisierten Protesten bedroht werden** und was dies mit dem Vorwurf der „Lügen-“ und „Systempresse“ zu tun hat, der jetzt zwar wieder Konjunktur hat, aber dessen Geschichte als politischer Kampfbegriff weit zurückreicht.

Die „[Systempresse](#)“ ...

... ist als Schmähruf genauso wie als Mittel der **Abgrenzung für selbsternannte „alternative“ Medien** wichtig. Hinter dem Begriff *Systempresse* verbirgt sich die Unterstellung, etablierte Medien würden willfährig als Sprachrohr der Politik oder gar auf Bestellung berichten und die eigentliche Wahrheit – etwa angeblich tödliche Folgen der COVID-19-Impfung oder die prinzipielle Dysfunktionalität des demokratischen Systems – verschweigen und so die Bevölkerung manipulieren.

Dabei gibt es in Deutschland eine Reihe von Regeln, die eine freie und unabhängige Presse garantieren sollen – genauso wie eine möglichst wahrheitsgetreue Berichterstattung.

Die Journalistin [Anne Fromm erklärt in ihrem Artikel](#), **was seriöse Medien von „alternativen“ unterscheidet** und welche Regeln es für seriösen Journalismus gibt.

Wenn die etablierten Medien angeblich lügen und verschweigen, heißt das im Umkehrschluss, dass **„alternative“ Medien** dies nicht tun. Sie **sehen sich häufig als Aufklärer** und Verkünder der Wahrheit. Der Vorwurf der *Systempresse* kann der Selbstvergewisserung dienen, wenn die eigene Sichtweise sich in den etablierten Medien kaum wiederfindet. Argumenten, die dem eigenen Weltbild widersprechen, muss nicht inhaltlich widersprochen werden, dem Überbringer der unliebsamen Botschaft wird schlicht die Glaubwürdigkeit abgesprochen. Es ist die mit der Pandemie einhergehende Infodemie aus Verschwörungserzählungen und Fake News, die vor allem radikale Positionen befeuert und Argumente und Fakten kaum zählen lässt.

Lesen Sie in unserem **Januar-Monitoring**, wie *NachDenkSeiten*, *Uncut-News.ch*, *RT DE*, *Qlobal-Change* auf Telegram, Kommunikationsstelle *Demokratischer Widerstand* und *Auf1TV*, die Schmäherei von der *Systempresse* aufgreifen.

RT DE

Die Leitmedien sind in den Händen einiger Konzerne und liegen auf Regierungslinie – das ist das Narrativ, das RT DE zu dem so genannten *Mainstream* der Medien verbreitet. Die Folge: Um die Pressefreiheit sei es „gar nicht gut“ bestellt, wird beispielsweise im Untertitel eines Kommentars von Dagmar Henn, einst Stadträtin der Linken in München, geurteilt. In Deutschland sei die „Pressefreiheit inzwischen auf die von fünf Konzernen geschrumpft“, schreibt die Autorin. In der Schweiz sei die Situation nicht besser, wie Henn am Beispiel des Ringier-Verlags zeigen will: Der Vorstandsvorsitzende Marc Walder sehe die Medien in der Pflicht, die Verlautbarungen der Regierung nicht nur wiederzugeben, sondern aktiv zu unterstützen – und das „noch beim größten Unfug“, schreibt Henn.

Die mit dem Rundfunkbeitrag finanzierten öffentlich-rechtlichen „GEZ-Medien“, wie es bei RT DE heißt, werden besonders scharf kritisiert. Die Öffentlich-Rechtlichen erzeugten den „Hass gegen Impfpflichtgegner und Maßnahmenkritiker (...) aktiv“ mit, schreibt Gert-Ewen Ungar. „Die GEZ-Medien haben viel zur Spaltung der Gesellschaft beigetragen, indem sie zu einer die Kritiker abwertenden, diffamierenden Sprache griffen und jede Auseinandersetzung mit deren Argumenten im öffentlichen Raum verweigerten. So züchtet man Subkulturen.“ Der „deutsche *Mainstream*“ wolle nicht mehr informieren, sondern die Gesellschaft „erziehen“ und „auf Linie bringen“, lautet eine weit verbreitete Behauptung, die sich auch häufig bei RT DE findet. Vom *Mainstream* abweichende Meinungen und „alternative“ Medien würden hingegen diskriminiert. Autor Ungar sieht auch den Sender RT DE als Opfer dieser angeblichen Diskriminierung. Und tatsächlich präsentiert RT DE insbesondere russische Positionen als so etwas wie eine bedrohte Minderheitenmeinung. So behauptet Autor Leo Ensel vor dem Hintergrund einer angeblichen Krise der Debattenkultur: „Wer es auch nur wagt, für einen Moment die russische Seite einzunehmen und zu erläutern, gilt postwendend als Spion oder Verräter, bestenfalls als naiv!“ ssp

Auf1

Der österreichische Online-Kanal *Auf1* bezeichnet sich als „der erste wirklich zu 100% unabhängige und alternative TV-Sender“ im deutschsprachigen Raum. Hinter ihm steht laut eigenen Angaben der „Verein für basisgetragene und unabhängige Medienvielfalt“. Mehr über das Selbstverständnis des Senders erfährt man im Beitrag „Gekaufte Medien: Unser größtes Übel“ von Elsa Mittmannsgruber: „Wir befinden uns im Krieg, genauer gesagt im Informationskrieg“, heißt es dort. Dieser Krieg umschließe alle Lebensbereiche und könne „Welten vernichten“, konstatiert Mittmannsgruber. Die Chefredakteurin der rechten österreichischen Zeitung *Wochenblick* hat mit „Aufrecht“ ihr eigenes *Auf1*-Sendeformat.

In diesem Krieg stünden „unabhängige Medien“ wie *Auf1* einer „Übermacht“ der „abhängigen, vom System gekauften Medien“ – oder „System-Medien“, wie es in anderen Beiträgen heißt – gegenüber. Dahinter, so die Logik dieser Erzählung von unabhängigen „alternativen“ versus als käuflich dargestellten „Mainstreammedien“, steckten Eigentümerstrukturen, die eine „Gleichschaltung“ von Meldungen ermöglichen. Im Januar mobilisierte *Auf1* regelmäßig gegen die angeblich befangene Berichterstattung der „Mainstream-Medien“. So warnt der Beitrag „Corona-Fakten: Impfnebenwirkungen lassen sich nicht länger verschweigen“ vor Informationen „der regimetreuen Systempresse“, welche Impfstoffe gegen das Coronavirus als sicher auswiesen – aber dies sei eine „wirklichkeitsfremde Behauptung“.

Ein weiteres Thema waren Coronaproteste und Gegenproteste in Deutschland. So warnt der Beitrag „Linker Terror: Maßnahmenkritiker im Visier der Antifa“ vor einem „moralische(n) Absturz Linksterror-blinder Politiker und Journalisten“. Diesen wird eine aktive und gewaltevozierende Einflussnahme auf Anti-Querdenker-Protteste unterstellt und indirekt auch ein Bündnis von Journalisten und Linken. Im Beitrag heißt es: „Aufgehetzt werden solche linken Gewaltmobs durch Politik und Mainstream-Medien, die Menschen, die Angst oder andere berechtigte Gründe vor einer Coronaimpfung haben, als rechte Querdenker oder Nazis diffamieren.“ *KW*

Demokratischer Widerstand

Der *Demokratische Widerstand* ist das Organ der „Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand“ und erscheint wöchentlich. Im Impressum bezeichnet es sich als „Stimme der parteiunabhängigen liberalen Opposition und der kritischen Intelligenz in der Bundesrepublik Deutschland auf Basis des Grundgesetzes“. Die Publikation sieht sich als Aufklärer über das „Lügengebäude des totalitären Corona-Regimes“ und ruft zum Widerstand auf. Herausgeber sind u.a. Autor Anselm Lenz und Dramaturg Hendrik Sodenkamp, beide waren 2020 an den „Hygienedemos“ vor der Volksbühne beteiligt und werden im Impressum als Chefredakteure und Vorstand des hinter der Zeitung stehenden Vereins „Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand“ angegeben.

Der *Demokratische Widerstand* ist in mehr als 70 Ausgaben erschienen und gibt an, eine Auflage von durchschnittlich über 200.000 Exemplare zu haben – überprüft werden kann diese Angabe nicht. Das Blatt erscheint auf der Webseite und wird bei Corona-Protessen verteilt.

Die „Systempresse“ ist eines der zentralen Feindbilder, das vom *Demokratischen Widerstand* verbreitet wird. Den etablierten Medien wird zum Beispiel unterstellt, die Bevölkerung zu täuschen, um damit den Interessen der Regierung und einer Wirtschaftselite zu dienen. Die Medien erscheinen als korrupte Befehlsempfänger – so eine sich wiederholende Darstellung.

In der Ausgabe Anfang Dezember schreibt Hermann Ploppa: „Und wenn wir gerade fassungslos zur Kenntnis nehmen, dass in den Medien weltweit ausschließlich die offizielle Erzählung über Corona und der (sic) Unausweichlichkeit der Zwangsimpfungen rauf und runtergebetet wird, dann finden wir die Erklärung darin, dass der derzeit zweitreichste Mann der Welt, Bill Gates, insgesamt 319 Millionen Dollar über seine Stiftung an Multiplikatoren (u.a., Red.) in den Medien (...) gespendet hat.“ Die Medien sollten in die öffentliche Hand übergehen, fordert der Autor und schlussfolgert: „Anderenfalls sind die Medien ein wehrloses Opfer der neofeudalen Oligarchen – Pressefreiheit nach Gutsherrenart eben.“

In einem Beitrag über die angeblich „alarmierende Todesrate“ bei dem Biontech/Pfizer-Vakzin kritisiert Markus Fiedler, dass Studien, die dies belegten, von den „Leitmedien“ verschwiegen würden. Auch hier werden „opulente Geldzuwendungen“ der Bill- und Melinda-Gates-Stiftung als Erklärung angeboten und damit das Narrativ korrupter Medien unterstützt. ssp

Qlobal-Change

Im Telegramkanal *Qlobal-Change* sind Narrative, die eine unabhängige Presse in Frage stellen, weit verbreitet. Mit mehr als 140.000 Abonnenten ist *Qlobal-Change* der größte nicht-englischsprachige Kanal der QAnon-Gemeinde, die sich um in den USA verbreitete Verschwörungsmymen sammelt. Ein wesentlicher Erzählstrang ist darum der behauptete Wahlbetrug bei den US-amerikanischen Präsidentschaftswahlen 2020. Hier, so heißt es in Posts, spiele die sogenannte „Systempresse“ eine „manipulative“ Rolle – u.a. bevorzuge sie den derzeitigen US-Präsidenten Joe Biden gegenüber seinem Vorgänger Donald Trump. So heißt es in einem Beitrag: „In den Systemmedien und im Internet gibt es auch zehn Monate nach seinem Auszug aus dem Weißen Haus noch immer eine Flut von Rufmord-Propaganda gegen DONALD TRUMP.“

In diesem Zusammenhang der angeblichen Parteinahme spricht *Qlobal-Change* auch regelmäßig vom „System Biden“, was ein Bündnis aus Politik und Presse suggeriert. Auch auf anderer Ebene wird etablierten Medien Befangenheit unterstellt. In einem Repost der Telegram-Gruppe Volksentscheid MF etwa berichtet ein Autor, der sich mit „euer Micha“ vorstellt, von seiner Recherche über den ehemaligen Thomson-Reuters-

Manager James C. Smith. Diese habe ergeben, dass Smith sowohl Aufsichtsrat des Impfstoff-Herstellers Pfizer als auch Chef des Medienunternehmens Thomson Reuters war – eine unter Verschwörungsgläubigen im Januar kursierende Nachricht, die häufig auf die Behauptung einer lukrativen Verbindung von Medien und wirtschaftlichen Interessen insbesondere während der Corona-Pandemie heruntergebrochen wird. Im Repost auf *Qlobal-Change* wird diese Behauptung aufgenommen und größeren Medien und Nachrichtendiensten die Verbreitung von Unwahrheiten unterstellt. Dort heißt es: „Einmal mehr, wurden die Mainstream Medien der Lüge überführt und zwar, der vor-sätzlichen Lüge.“ Die journalistische Arbeit wird so als Auftragsarbeit dargestellt. Hinter den Bemühungen der etablierten Medien, Fakten zu prüfen und Fake News zu benennen, steht laut Verfasser Micha „massive Propaganda“, die betrieben werde, „um Personen, sowie Personengruppen zu schützen“. KW

Uncut-News

„Unabhängige News und Infos“ verspricht der Schweizer Nachrichten-Blog *Uncut-News*. Rund 35 Telegram-Posts gibt es dazu pro Tag, meist führen sie auf die Website – und von dort oft weiter auf andere Quellen. Themen sind angebliche Falschinformationen zu Corona und Kritik an den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Dazu gehören Clickbaits wie „10 Dinge, die uns die Mainstream-Medien über COVID-19 hätten sagen sollen, aber verschwiegen haben“. Die Titel sind oft aufwiegelnd wie „Reiner Fuellmich und 50 Anwälte: (...) ‚Die Impfstoffe sind zum Töten gedacht‘“.

Zwar hat *Uncut-News.ch* „*Das Original*“ auf Telegram lediglich 74.200 Abonnenten, gehört aber nach Erkenntnissen des gemeinnützigen „Center für Monitoring, Analyse und Strategie“ zu den am häufigsten geteilten „alternativen“ Medien auf Telegram. Dies mag auch an der Inszenierung als Quelle „unmanipulierter“ Informationen liegen. Im Gegensatz dazu werden die etablierten Medien als käuflich abgekanzelt: Sie würden von „Big Pharma, Investmentbanken und zahlreichen Geheimdiensten finanziert“, heißt es in einem übernommenen Blog-Beitrag des in Moskau sitzenden Autors Edward Slavsquat; der Publizist Omar Khan schreibt in einem Meinungsstück, das ursprünglich auf *TrialSiteNews* erschien, Journalisten seien kein Schutzwall gegen „willkürliche Propaganda“ mehr, „da die Medien von ihren Auftraggebern finanziert“ würden.

Zu all dem gibt es einen verschwörungsideologischen Unterbau. Immer wieder geht es um Massenpsychologie. Die Behauptung: Die Bevölkerung werde trickreich ruhiggestellt. In einer Übersetzung auf *Uncut-News* erklärt der US-Impfforscher Robert Malone, heute Symbolfigur der Impfkritiker, wie man mit „Edellügen“ auf die Menschen einwirke: „Diejenigen, die durch diesen Prozess hypnotisiert wurden, sind nicht in der Lage, die Lügen und Falschdarstellungen zu erkennen, mit denen sie täglich bombardiert werden“.

Dabei nimmt *Uncut-News* es mit den journalistischen Regeln selbst nicht besonders genau. Auf der Website fehlen mal Autorennamen, dann wieder sind Quellen kaum nachvollziehbar, ein Impressum fehlt ganz. svo

NachDenkSeiten

Wenn sich Qualitätsmedien wie Produkte bei Amazon bewerten ließen, die *NachDenkSeiten* würden pauschal für alle lediglich einen von fünf Sternen vergeben. In den Texten auf dem Webportal fehlt jedes Lob für kluge, spektakuläre, investigative Recherchen sowohl der öffentlich-rechtlichen Medien wie auch der etablierten Tageszeitungen und Magazine. Stattdessen ist die Rede von „Mainstream-Presse“, von „Propaganda-Sendungen“, einer bedrückenden „Selbstgleichschaltung unserer Medien“, „Prinzipienlosigkeit als Leitlinie“. Und Tagesschau und Tagesthemen würden „besonders üble Tendenzberichterstattung“ liefern.

So behauptete *NachDenkSeiten*-Herausgeber Albrecht Müller zum Beispiel Mitte Januar: „Nahezu alle Medien, die im Privatbesitz befindlichen wie auch die öffentlich-rechtlichen Medien, haben ihre wichtige Funktion als kritische Begleiter des Geschehens aufgegeben. Das ist eine wirkliche Gefahr für die demokratische Verfassung.“ Presse und Rundfunk seien „kritikunfähige, angepasste Lautsprecher des gängigen Denkens ohne Tiefgang, ohne eigene Meinung“. Begründet wird die harsche Kritik auf dem Portal aktuell vor allem mit der Corona-Berichterstattung der etablierten Medien. Sie sei manipulierend und dramatisiere die vom Virus ausgehenden Gefahren, dem Virologen Christian Drosten werde Raum gegeben für seine „Fake-Fakten“, heißt es zum Beispiel in einem Text von Stefan Tasler. Außenpolitisch – etwa, wenn es um das Verhältnis zu Russland geht – bezichtigen die *NachDenkSeiten* „transatlantische Redakteure“, in ihren Texten „Hetzpropaganda“ zu übernehmen. Der Begriff „Lügenpresse“ fällt nicht wörtlich. Aber indirekt pflegen die *NachDenkSeiten* das Narrativ und untergraben damit gezielt das Vertrauen in die deutsche Medienlandschaft. *m.m.*

„Gegneranalyse – Gegenmedien als Radikalisierungsmaschine“ ist ein Projekt des [Zentrum Liberale Moderne](#).

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Bundeszentrale für
politische Bildung

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

www.gegneranalyse.de